

Konjunkturbarometer steht bei Tischlern

Gute Geschäftslage quer durch alle Tischlereisparten – Neue Studie soll die Erfolgsfaktoren von oö. Tischlereien

Eine gute Beurteilung der Geschäftslage und gestiegene Auftragsbestände prägen das derzeitige Konjunkturklima in der oberösterreichischen Tischlereibranche.

44 Prozent der Tischler in Oberösterreich beurteilen die aktuelle Geschäftslage mit „gut“, 50 Prozent mit „saisonüblich“. „Das Stimmungsbarometer in der Branche zeigt nach oben“, freut sich Landesinnungsmeister Friedrich Trinkl über die gute Konjunktur in der Branche. Der durchschnittliche Anteil der öffentlichen Aufträge ist konstant und beträgt rund zehn Prozent.

„Erfreulich ist auch, dass alle Sparten der Tischlerbranche, von Möbeltischlern

über die Bautischlerei bis zu Laden- und Messebau, Gastronomie sowie Objektmöbelbau, von der positiven Entwicklung profitieren.

Gute Handwerkskonjunktur

Für das 3. Quartal 2007 sind die Unternehmen quer durch alle Branchen in der gesamten Sparte Gewerbe und Handwerk zuversichtlich und die Erwartungen sind auch besser als im Vorjahr. In den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen erwarten 23 Prozent der Betriebe eine positive Entwicklung (Vorjahr: 27 Prozent), 75 Prozent (Vorjahr: 66 Prozent) rechnen mit gleichbleibenden Auftragseingängen, 2 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent) befürchten Rückgänge. In den konsumnahen Branchen liegt der Anteil der Optimisten bei 32 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent), der Anteil der Pessimisten, die Umsatzeinbußen im 3. Quartal befürchten, ist von 11 auf 7 Prozent zurückgegangen. Unveränderte Umsätze werden von 61 Prozent der Betriebe prognostiziert (Vorjahr: 59 Prozent).

Die Tischler – vor allem auch die kleinen und mittleren Unternehmen – leben derzeit als „Nahversorger“ in Sachen Bauen und Wohnen sehr gut, so Trinkl, der sich allerdings ein etwas höheres Preisniveau wünscht. „Die Preise haben in den vergangenen Jahren eher stagniert bzw. sind leicht gefallen. Es wird Zeit, dass die Tischler wieder mehr verdienen.“

Obwohl der gesellschaftliche Trend immer mehr zu schnellebigen Produkten geht, registriert man in der Tischlereibranche wieder einen gegenläufigen Trend zu wertbeständigen Investitionen. „Die Menschen sind viel flexibler und unberechenbarer geworden“, so Trinkl. So kann es sein, dass neben dem Diskontmöbel ein vom Tischler individuell angefertigtes Designstück steht.

Benchmark erfolgreicher Betriebe

Neu ist ein Benchmarkingprojekt in der oö. Tischlerbranche. „Derzeit werden die Daten von rund zwölf erfolgreichen oberösterreichischen Betrieben gesammelt und dann analysiert“, so Innungsmeister Trinkl. Neben den reinen Zahlen werden aber auch so genannte Soft Facts in die Untersuchung einfließen. „Uns geht es in dieser Studie darum, die Erfolgsfaktoren der Unternehmen herauszufiltern und einen Vergleichsmaßstab für andere Unternehmen zu bekommen. Gleichzeitig soll die Studie auch Motivation und Ansporn für die oö. Tischler sein.“

Einer dieser Erfolgsfaktoren wird die Bereitschaft der Betriebe zur Kooperation sein. Die Bereitschaft, mit anderen Betrieben in den verschiedensten Bereichen zusammenzuarbeiten, bringe, laut Trinkl, Flexibilität und könne dazu beitragen, Produktinnovationen voranzutreiben. Die Zusammenarbeit muss dabei nicht unbedingt nur auf Tischlereien untereinander beschränkt



© Mozart

Landesinnungsmeister Trinkl

Aigner Holz – Pfostenböden für die Ewigkeit

Seit mehr als 50 Jahren werden in Unterleiten bei Eferding Massivholzböden produziert. In den letzten Jahren erzeugt die Firma Aigner-Holz „Pfostenböden für die Ewigkeit“.

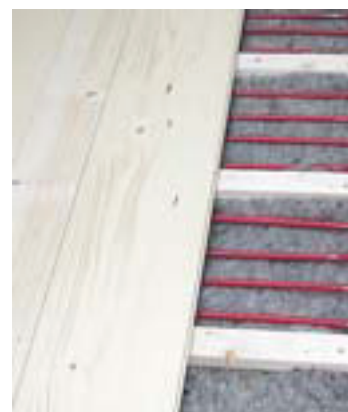
Bestens geeignet sind diese Böden für Lokale, Weinkeller, Restaurants oder Büros. Weiters für den privaten Wohnbereich und für Badehäuser. Die geeignetsten Holzarten für Pfostenböden sind heimische Fichte und Lärche, aber natürlich erzeugt das Unternehmen auf Anfrage auch Böden aus anderen Hölzern.

Der elastische und naturbelassene Aufbau (massives Polsterholz und Isolierung mit Schafwolle) sowie die gebürstete und geölte Oberfläche schaffen einen wohltuenden Massageeffekt und eine behagliche Raumatmosphäre. Auch eine Fußbodenheizung lässt sich problemlos unter Pfostenböden installieren.

Pfostenböden von Aigner-Holz haben viele Vorteile gegenüber Stein- oder Fliesenböden: Sie sind feuchtigkeitsausgleichend und schallschluckend – vor allem aber wirken sie warm,

ruhig und heimelig und schaffen so eine Atmosphäre, in der sich Gäste und Mitarbeiter wohlfühlen.

Die Firma Aigner-Holz ist auch Ansprechpartner für ihre Kunden, wenn es um Renovierung und Erneuerung von Altholzböden geht. Auf dem Firmengelände kann eine umfangreiche Ausstellung besucht werden, Informationen gibt es auch auf der Homepage www.aignerholz.at. Unter der Telefonnummer 07272-2306 steht das Team von Aigner-Holz für Fragen zur Verfügung.



Behagliche Atmosphäre auf Pfostenböden

- ◆ HOLZBÖDEN
- ◆ ZÄUNE
- ◆ BALKONE
- ◆ STUFEN BELEGEN / RENOVIEREN
- ◆ HOBELWAREN NACH MASS
- ◆ HOLZ IM GARTEN
- ◆ CARPORT
- ◆ TERRASSENÜBERDACHUNGEN
- ◆ ERZEUGUNG
- ◆ MONTAGE

AIGNER
H O L Z

4070 Eferding
Unterleiten 7
☎ 0 72 72 / 23 06 • Fax DW 18
parkett@aignerholz.at
www.aignerholz.at